

## „ firmenportrait



### Söffge GmbH & Co. KG

#### Sichtbar sauber und hygienisch rein – innen wie außen

Mit der Reinigung von Steintreppen herrschaftlicher Altbremer-Häuser fing alles an – mit diesem Service legte Heinz Söffge im Jahre 1955 den Grundstein für die Söffge GmbH & Co. KG. Während damals nur drei Fachkräfte im Unternehmen beschäftigt waren, betreuen heute rund 2.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mehr als 1.300 Kunden aus den unterschiedlichsten Branchen. Ob Wohnungsbaugesellschaften, Unternehmen aus Industrie und Handel oder Behörden und Vereine – sie alle profitieren vom Angebot des Dienstleisters. Es umfasst neben Gebäude-, Gehweg-, Glas-, Treppenhaus- und Teppichreinigung auch Hausmeister-, Entsorgungs- und Winterdienste sowie Gartenpflege.

„Bei Sonderwünschen und für spezielle Einsatzgebiete wie Fassadenreinigungen sind wir ebenfalls der richtige Ansprechpartner“, erklärt Arne Söffge, der die Firma gemeinsam mit seinem Bruder Boris leitet. Beide Geschäftsführer setzen auf die Verbindung von

Tradition und Fortschritt: „Wirtschaftlichkeit, Qualität, Service und Effizienz“ – damit brachte der einstige Gründer die Firmenprinzipien auf den Punkt. „Aus ihnen leitet sich bis heute die stetige Weiterentwicklung unseres Betriebes ab und damit auch unser Erfolg“, meint Boris Söffge. Mit den wachsenden Aufgaben und Anforderungen am Markt habe man das Leistungsspektrum erweitert. „Unser Trumpf sind individuelle Konzepte, kreative Ideen und hochwertige Dienste, mit denen wir uns einen Vorsprung im Wettbewerb verschaffen konnten“, so Arne Söffge. Das unterstreichen zwei Beispiele: Eine mobile Qualitätskontrolle mittels Mobilfunktechnologie ermöglicht bei Söffge allen autorisierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, zu jeder Zeit und an

#### Saubere Lösungen – auch für die Umwelt

Arne Söffge weiß: „Unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen

jedem Ort Leistungen zu überprüfen und zu optimieren. Mikrobiologische Untersuchungen sorgen dafür, dass Sanitär- und Krankenhausräume sowie Nasszellen nicht nur optisch sauber, sondern 100 Prozent hygienisch gereinigt werden. „Das Auge erfasst Belastungen durch schädliche Mikroorganismen nicht. Wir machen diese jedoch sichtbar, um sie effektiv beseitigen zu können“, betont der Geschäftsführer weiter. Und das sei insbesondere für die Wirtschaftlichkeit des Auftraggebers wichtig, denn: „Natürlich hängt der Erfolg einer Firma von einem sauberen Erscheinungsbild ab, aber auch vom Krankenstand. Unser oberstes Ziel ist, Keime und Erregern beim Kunden den Nährboden zu entziehen – ohne dass es dabei zu Störungen der Arbeitsabläufe kommt.“

kräfte setzen sie um und Qualitätsmanager prüfen Hand in Hand mit ihnen



große Verantwortung. Wir unterstützen sie mit einer ebenso verantwortungsvollen Unternehmensführung, die auf transparente Strukturen setzt und Aufgaben auf mehrere Schultern verteilt. Objektleiter koordinieren die Wünsche des Kunden, unsere Fach-

das Ergebnis.“ Allen Beschäftigten stehen regelmäßig Schulungen und Weiterbildungen offen, der Teamgeist wird über Firmenfeste und Veranstaltungen gefördert. „Obwohl wir ein relativ großes Unternehmen sind, kennt eigentlich jeder jeden – von

## Daten und Fakten

### •• Adresse:

Söffge GmbH & Co. KG  
Holzweide 2  
28307 Bremen  
Telefon 0421/ 48 58 00  
www.soeffge.de

### •• Kennzahlen:

Die im Jahr 1955 gegründete Söffge GmbH & Co. KG ist auf Reinigungen aller Art spezialisiert und bietet etliche Serviceleistungen darüber hinaus: von Winter- und Entsorgungsdiensten bis hin zum kompletten Gebäudemanagement. Bei allen Dienstleistungen wird die Verantwortung für Mensch und Umwelt großgeschrieben. Räume werden nicht nur augenscheinlich, sondern zu 100 Prozent keimfrei gereinigt. Dafür kommen keine aggressiven Chemikalien zum Einsatz, sondern ausschließlich umweltverträgliche Produkte. Der Maschinenpark wurde energetisch optimiert, so dass der jährliche Stromverbrauch um 20 Prozent gesunken ist. Durch ein modernes PreWash-Verfahren konnte zudem die Brauchwasserqualität und damit die Recyclingquote erhöht werden. Dadurch halbierte der Betrieb seinen Wasserverbrauch. Söffge ist nach DIN 9001, DIN 14001 und OHSAS 18001 zertifiziert.

### •• Mitarbeiter:

Im Unternehmen sind insgesamt 2.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig – 2.100 Beschäftigte allein am Standort in Bremen.

### •• Kontakt für Umweltfragen:

Marco Strauß  
strauss@soeffge.de

der Reinigungskraft bis hin zum Geschäftsführer“, ergänzt Boris Söffge. Wie sein Bruder ist auch er stolz auf eine „mitdenkende“ Belegschaft: ein Ergebnis der Workshops im Haus. So wisse jeder, dass zum Beispiel Fußböden in Kindergärten eine besondere Aufmerksamkeit bedürfen und hier Stuhl- und Tischbeine täglich zu säubern sind.

Verantwortung übernommen wird von der Geschäftsleitung der Söffge GmbH & Co. KG aber nicht nur für Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Kunden, sondern für Mensch und Natur. Dafür wird nichts dem Zufall überlassen: Mit der Einführung eines Integrierten Managementsystems, das die Bereiche Qualität, Umweltschutz und Arbeitssicherheit vereint, wurden betriebliche Abläufe nach den Normen der DIN 9001, der DIN EN 14001 und der OHSAS 18001 ausgerichtet. Alle Prozesse stehen seit

der Zertifizierung Monat für Monat auf dem Prüfstand und werden bei Bedarf verbessert. Aus ökonomischer wie ökologischer Sicht ein Gewinn für das Unternehmen: „Besen, Schrubber und Putztuch haben bei uns zwar noch nicht ausgedient, aber allein damit tragen wir unseren hohen Ansprüchen an Sauberkeit und werterhaltender Pflege nicht mehr Genüge. Leistungsfähige Maschinen mussten her und wir setzen auf energieeffizientes Gerät. Damit hat sich unser jährlicher Stromverbrauch um 20 Prozent reduziert“, nennt Arne Söffge eine Zahl und macht noch eine weitere Rechnung auf: Durch das PreWash-Verfahren in seinem Unternehmen konnte die Brauchwasserqualität und damit die Wassercyclingquote immens erhöht werden. „So hat sich unser Wasserverbrauch halbiert und unsere Betriebskosten sind gesunken.“

## Den Worten Taten folgen lassen

Auch bei den Reinigungsmitteln setzt Söffge auf grüne Alternativen. „Aggressive Chemie kommt bei uns nicht in den Eimer“, sagt der Umweltbeauftragte Marco Strauß. „Wir verwenden ökologisch unbedenkliche Produkte, die zum Teil nach unseren Vorgaben hergestellt werden und dadurch oft noch gar nicht im Handel erhältlich sind.“ Der Einsatz der Mittel erfolgt dosiert nach erprobten Vorgaben über den sogenannten Dosimeter. Marktübliche Materialien prüfen Expertinnen und Experten im Unternehmen auf ihre Umweltverträglichkeit, bevor diese verwendet werden. Auch die Fahrtrouten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ressourcenschonend optimiert und umweltgerecht geplant. „Damit tragen wir zusätzlich Sorge, dass die Umweltbelastungen, die von unserem Unternehmen ausgehen, so gering wie möglich ausfallen“,

erklärt Strauß.

Mit seinem nachhaltigen Ansatz entspricht der umwelt- und sozialverantwortliche Dienstleister Söffge den Leitlinien von Firmen mit Corporate Social Responsibility-Konzept. „Das ist für uns sicher ein Wettbewerbsvorteil“, meint Arne Söffge. Der wichtigste Beweggrund, sich für die Umwelt zu engagieren, sei aber ein anderer, nämlich sie zu erhalten. „Der sorgsame Umgang mit Wasser und anderen Ressourcen ist deshalb für uns erste Pflicht. Wir freuen uns, mit anderen umweltaktiven Betrieben im Rahmen der 'partnerschaft umwelt unternehmen' dazu Erfahrungen auszutauschen.“ Die Mitgliedschaft in der Initiative ist für den Geschäftsführer Ausgangspunkt für weitere Verbesserungen in den Bereichen Umwelt- und Gesundheitsschutz. „Wir wollen weiterhin unseren Worten Taten folgen lassen.“

